

Siyahamba ekkukhanyen' kwenkhos'—Wir wandeln im Lichte Gottes

Ich erinnere mich lebhaft daran, als ich dieses Lied das erste Mal hörte. Es war während der DIAKONIA Weltversammlung 1992 in Wolfville, Nova Scotia, Kanada. Irgendwann sangen die Diakonissen aus Afrika für uns und leiteten eine Polonaise an durch den Raum, während wir in das Lied einstimmten. Die Versammlung war für 1991 geplant, wurde aber wegen des Golfkrieges verschoben. Jetzt wurde unsere Weltversammlung durch eine globale Pandemie verschoben. Obwohl wir uns nicht persönlich versammeln können, sind wir weiterhin im Gebet und in unserem gemeinsamen Leben im Licht Gottes verbunden.

Das Lied beginnt mit „wandeln“ und setzt sich mit improvisierten Strophen fort. Diese kommen mir in den Sinn, wenn ich mit Ihnen bete. Bitte fügen Sie Ihre eigenen Verse hinzu.

- **Wir wandeln im Lichte Gottes.** Viele von uns beteiligen sich weltweit an der Initiative „Donnerstags in Schwarz“ des Ökumenischen Rates der Kirchen - „Wandeln“ für eine Welt ohne geschlechtsspezifische Gewalt. Wir alle setzen uns auf die eine oder andere Weise für Frieden und Gerechtigkeit ein.
- **Wir dienen im Lichte Gottes.** Unsere diakonische Arbeit ist wie ein Mosaik aus verschiedenen Formen, Größen und Farben, und zeigt den Dienst Christi in der großen, weiten Welt, die Gott so liebt.
- **Wir klagen im Lichte Gottes.** Das Licht Gottes enthüllt so viel, was in unserer heutigen Welt nicht richtig ist. Wir nennen besonders Kriege und Kriegsdrohungen; Millionen von Vertriebenen und Flüchtlingen; Mangel an ausreichender Nahrung und sauberem Wasser; Umweltschäden und globaler Wandel; scheinbar unvereinbare Spaltungen innerhalb und zwischen Völkern und Nationen; und vieles mehr.
- **Wir trauern im Lichte Gottes.** Besonders in den letzten Monaten während der Pandemie haben wir so viel verloren: Freunde, Familie, Kollegen und Nachbarn durch Tod; die Möglichkeit, wie gewohnt sich zum Gottesdienst und Feiern zu versammeln; ein Gefühl von Gesundheit, Sicherheit und Geborgenheit; und vieles mehr.
- **Wir lernen im Lichte Gottes.** Die ungewöhnlichen Umstände laden uns ein, neue Wege zu erkunden, im Kommunizieren, im geistlichen Leben, im Geschäftsleben und in der Kontaktpflege untereinander.
- **Wir danken im Lichte Gottes.**
Doch Gott ist da, immer und zu jeder Zeit. Gott ruft uns auf, im Namen Christi zu dienen und Zeugnis zu geben. Unsere Schwestern und Brüder auf der ganzen Welt antworten weiterhin auf diesen Ruf, Tag für Tag mit ihrem Dienst.
- **Wir hoffen im Lichte Gottes.**
Heutzutage hoffen Viele - auf wirksame und fair verteilte Impfstoffe; Veränderungen von Herz und Verstand, die dazu führen, dass Menschen und Nationen für das Gemeinwohl sorgen und nicht nur für ihr eigenes Wohlergehen; und Frieden und Wohlstand für alle. Wir hoffen unerschütterlich auf den Gott, dessen Verheißungen sicher sind.
- **Wir beten im Lichte Gottes. Amen.**